

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Augsburg 2024

Aichach-Friedberg

Dillingen

Donau-Ries

Günzburg

Lindau

Neu-Ulm

Oberallgäu

Ostallgäu

Unterallgäu



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Augsburg

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

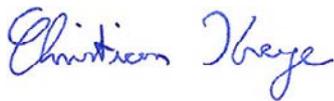
In Schwaben gestalten wir derzeit in 300 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 42,93 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 17,93 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Augsburg erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 36 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 7,4 Millionen Euro, die mit fast 2,6 Millionen Euro gefördert wurden. In den Projekten wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Augsburg.



Christian Kreye
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Augsburg

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	6
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	10
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	17
Impressum	24

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln – dafür engagieren sich 13 Kommunen in zwei Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit großem Erfolg. In den „Stauden“ ist 2023 eine weitere interkommunale Allianz gegründet worden, an der sich zwei Städte, zwei Märkte und neun Gemeinden beteiligen. Nach Auswahl und Beauftragung eines geeigneten Planungsbüros kann voraussichtlich im Sommer 2024 mit der Erarbeitung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) begonnen werden.

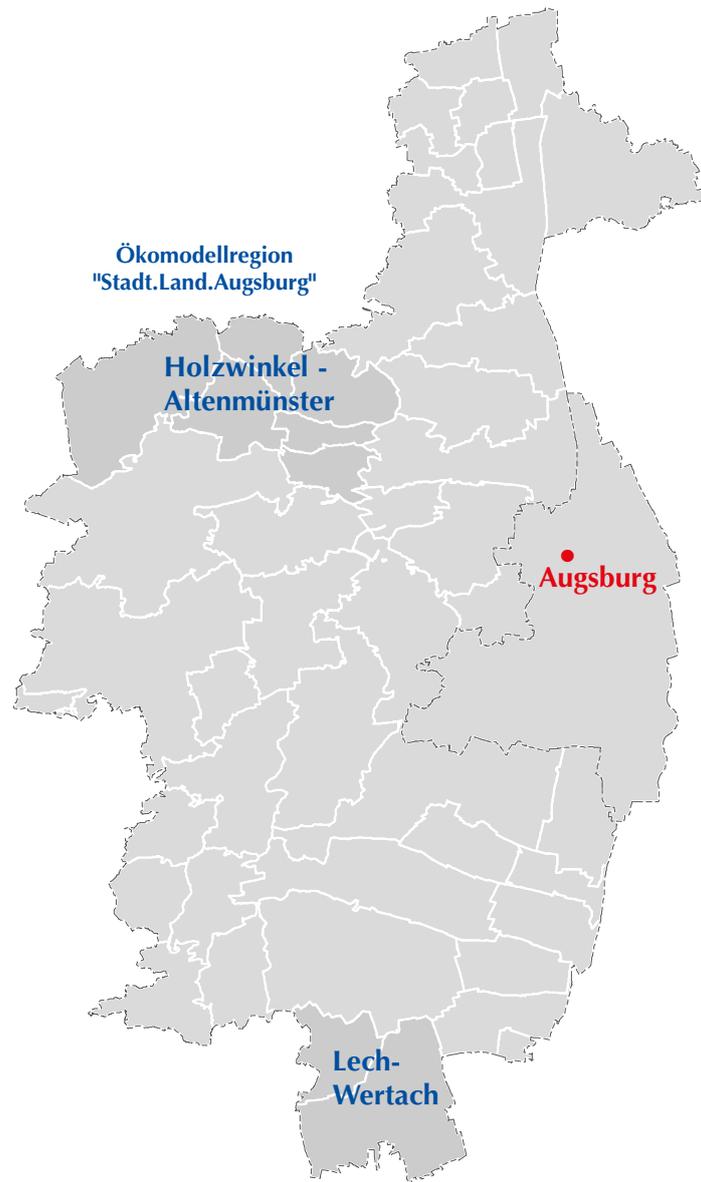
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Die Innenentwicklung von Ortschaften ist ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung. In Langenneufnach ist der aktuell im Bau befindliche Talauweg ein elementarer Bestandteil der Dorferneuerung, die dort in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt wird. Dieser Weg wird auf einer Strecke von rund einem Kilometer entlang des örtlichen Fließgewässers durch Langenneufnach führen und als Schul- und Kirchweg sowie als Ziel für Naherholung und Freizeit dienen.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Es sichert die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen, wenn Wiesen, Äcker und Wälder unter Berücksichtigung gemeinschaftlicher Interessen effizient und nachhaltig bewirtschaftet werden. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung. Eine wichtige Rolle spielen Aspekte der Wasserrückhaltung und der Ökologie. Aufgrund massiver Unwetterereignisse steigt im Landkreis Augsburg insbesondere die Nachfrage nach den Initiativen „boden:ständig“ und „FlurNatur“. In Langenreichen in der Marktgemeinde Meitingen wurde ein Rückhaltebecken gebaut, dessen potenzielle Einstaufläche weiterhin als Acker genutzt werden kann. Die Planung für weitere Maßnahmen läuft bereits.

Landkreis Augsburg	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	2
Öko-Modellregion	1
Gemeindeentwicklung	1
Dorferneuerung	15
Flurneuordnung	9
Freiwilliger Landtausch	5
boden:ständig	3
Summe	36



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 3 Projekten kooperieren im Landkreis zahlreiche Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir u.a. über bedeutende Schritte in 2 Projekten der Integrierten Ländlichen Entwicklung und 1 Öko-Modellregion.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Holzwinkel-Altenmünster	105	15 000	Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden
Zwischen Lech und Wertach	155	14 200	Hiltentfingen und Langerringen (beide Landkreis Augsburg), Amberg (Landkreis Unterallgäu), Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu) sowie Hurlach, Igling und Obermeitingen (alle Landkreis Landsberg am Lech)
Summe 2	260	29 200	13 Kommunen

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Stadt . Land . Augsburg	1214	540 000	Stadt Augsburg sowie alle 6 Städte, 8 Märkte und 32 Gemeinden im Landkreis Augsburg

Über Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung Holzwinkel-Altenmünster

Im Landkreis Augsburg haben sich die Gemeinden Welden, Adelsried, Emersacker, Heretsried, Bonstetten und Altenmünster zur Integrierten Ländlichen Entwicklung „Holzwinkel-Altenmünster“ (ILE Holzwinkel-Altenmünster) zusammengeschlossen. Die „ILE“ erhielt im Jahr 2022 in der Kategorie „Umfassende Leistungen zur Stärkung des ländlichen Raums“ den Staatspreis. Besonders gewürdigt wurde, dass in einem umfangreichen Prozess in sechs übergeordneten Entwicklungsfeldern durch aktive Bürgerinnen und Bürger zahlreiche Projekte initiiert und durchgeführt wurden. Im vergangenen Jahr konnten mit Hilfe des Regionalbudgets wieder zahlreiche Kleinprojekte verwirklicht werden und hierfür eine Gesamtfördersumme von 77 000 Euro zur Verfügung gestellt. In Zusammenarbeit mit Akteuren aller ILE-Gemeinden wurde ein neues ILE-Konzept erstellt. Zahlreiche Sitzungen, Workshops und Exkursionen mündeten in einen Fahrplan mit Zielen und Maßnahmen für die kommenden sieben Jahre. Neben der Intensivierung der Zusammenarbeit in der Jugend- und Seniorenarbeit erarbeiteten die Akteure auch gemeinsame Vorstellungen und Ideen für die Themenfelder Naherholung, Energie, Wirtschaft und Innenentwicklung. Fachliche Unterstützung erfolgt in der ILE Holzwinkel durch eine Umsetzungsbegleiterin, die durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben gefördert wird.

Zwischen Lech und Wertach

Die Gemeinden Hiltenfingen und Langerringen bilden mit den Gemeinden Lamerdingen (Ostallgäu), Amberg (Landkreis Unterallgäu), Hurlach, Igling und Obermeitingen (Landkreis Landsberg am Lech, Oberbayern) die Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung „Zwischen Lech und Wertach“. Ein Umsetzungsbegleiter unterstützt die ILE und übernimmt vor allem die Managementfunktion für die Realisierung der interkommunalen Projekte. Im Jahr 2023 hat sich die ILE vorwiegend auf die Themen erneuerbare Energien, Radverkehrskonzept und die erfolgreiche Fortführung der ILE konzentriert. Zum Thema Energie wurde mittlerweile unter der Federführung der LAG Begegnungsland Lech-Wertach eine Windkraftpotentialstudie erarbeitet und ein Regionalwerk Lech-Wertach-Stauden befindet sich in der Gründungsphase. Für die Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes für den Alltags- und Freizeitradverkehr fand ein Beteiligungsprozess statt, bei dem die Bürgerinnen und Bürger vor Ort ihre Bedürfnisse und Ideen in Form von Workshops einbringen konnten. Im Jahr 2023 haben sich vier der sieben Gemeinden der Mitfahrzentrale fahrmob.eco angeschlossen, um das Ziel der Vernetzung auch im Bereich Verkehr/Erreichbarkeit von Orten weiter voranzubringen. Auf einem Evaluierungsseminar an der Schule der Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten tauschten sich die Teilnehmer über die Zukunft der ILE aus und bereits am Ende des Seminars befürworteten die Anwesenden eine Fortsetzung der ILE mit Neuaufstellung eines Konzeptes. Mit großem Interesse haben die ILE-Gemeinden und ihre Vereine das Regionalbudget 2023 genutzt und hierfür eine Gesamtfördersumme von 65 000 Euro erhalten. Die umgesetzten Projekte werden demnächst auf der Website der ILE veröffentlicht.

Ökomodellregion

Stadt.Land.Augsburg

Ziel der Ökomodellregionen ist es, die Erzeugung und Vermarktung von regionalen Biolebensmitteln zu unterstützen und voranzubringen. Dies geschieht über die Förderung eines Projektmanagements und privater Kleinprojekte im Biobereich. So werden Bio-Wertschöpfungsketten unterstützt und etabliert, der Einsatz von Bioprodukten in der Außerhausverpflegung gefördert und Verbraucher zum Thema ökologische Erzeugung von regionalen Biolebensmitteln informiert. Beispielsprojekte sind die Unterstützung der Vermarktung von Biofleisch, die Gründung und Unterstützung einer Bio-Getreide-Liefergruppe für eine große Biobäckerei, die Erzeugung von Biobier aus regionalem Biogetreide sowie die Information und das Coaching von Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung zum Thema Verwendung von regionalen Bioprodukten. Außerdem wurden Verbraucher durch diverse Betriebsbesichtigungen und andere Veranstaltungen zum Thema Bio aufgeklärt.

Neue Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Stauden

Um gemeinsam Antworten auf aktuelle und künftige Herausforderungen zu finden, haben sich die Städte Bobingen und Schwabmünchen, die Märkte Fischach und Markt Wald sowie die Gemeinden Ettringen, Gessertshausen, Großaitingen, Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Ustersbach und Walkertshofen im September 2023 zur Integrierten Ländlichen Entwicklung „Stauden“ zusammengeschlossen. Nach Auswahl und Beauftragung eines geeigneten Planungsbüros kann voraussichtlich im Sommer 2024 mit der Erarbeitung des Integriertes Ländliches Entwicklungskonzeptes (ILEK) begonnen werden. Unter intensiver Beteiligung aller Akteure der Region sollen darin gemeinsame Ziele und Maßnahmen für eine abgestimmte Zusammenarbeit bei gemeindeübergreifenden Themen erarbeitet werden, etwa in den Bereichen Natur und Umwelt, Soziales, Energie oder Mobilität. Die beteiligten Kommunen schaffen sich damit eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe, um bewusst planen und nachhaltig lenken zu können. Sie erschließen Einsparmöglichkeiten und können Projekte verwirklichen, die eine Gemeinde allein nicht realisieren kann. Für die spätere Umsetzung von Maßnahmen wird der Einsatz von Instrumenten wie Dorferneuerung und Flurneuordnung zielgerichtet aufeinander abgestimmt.

Regionalbudget

Das 2020 erstmals eingeführte Regionalbudget entwickelte sich zu einem Erfolgsmodell. Auch 2024 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. Der Aufruf zur Bewerbung für Kleinprojekte ist bereits erfolgt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 17 Dörfern von 15 Gemeinden des Landkreises durch 15 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in ausgewählten Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Ustersbach	11	1120	Baschenegg, Mödishofen, Osterkühbach, Ustersbach

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Biberbach	Fertigstellung	1900	1
Eisenbrechtshofen	Bauphase	500	1
Ellgau	Bauphase	1200	1
Emersacker	Planung	1450	1
Hegnenbach	Bauphase	400	1
Horgau	Bauphase	2400	2
Konradshofen	Planung	350	1
Langenneufnach	Bauphase	1750	1
Lauterbrunn	Fertigstellung	450	1
Mickhausen	Bauphase	1450	1
Mittelneufnach	Planung	1050	2
Münster	Fertigstellung	300	1
Reitenbuch	Fertigstellung	300	1
Rettenbergen	Fertigstellung	500	1
Westendorf	Bauphase	1650	1
Summe 15		15 650	17

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Hegnenbach, Gemeinde Altenmünster

Die Dorferneuerung dient der Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse, der Nutzung des vorhandenen Innenentwicklungspotenzials und der naturnahen Aufwertung vorhandener Gewässer unter Berücksichtigung einer Wasserrückhaltungsfunktion. Nach dem Abschluss der Kanalsanierung durch die Gemeinde konnte 2020 mit dem Ausbau der St.-Georg-Straße, der Talstraße, der Pfarrer-Schmid-Gasse und der Ganghoferstraße begonnen werden. Darüber hinaus wurden im Bereich des Lagerhauses sowie zwischen den Einmündungen der Pfarrer-Schmid-Gasse und Ganghoferstraße zwei Plätze neugestaltet. Die Straßenbauarbeiten wurden 2022, die Wasserrückhaltungsmaßnahme südöstlich der Ortschaft 2023 fertiggestellt. Ideen für weitere Maßnahmen werden derzeit erarbeitet.

Konradshofen, Gemeinde Scherstetten

Die Gemeinde Scherstetten beabsichtigt im Ortsteil Konradshofen das Umfeld des Dorfgemeinschaftshauses neu zu gestalten sowie den Bereich zwischen Gemeinschaftshaus und Bushaltestelle barrierefrei umzubauen. In diesem Zusammenhang werden die Sichtachse auf das Gebäude verbessert und Orte mit Aufenthalts- und Freizeitqualität für Jugendliche und Vereine geschaffen.

Langenneufnach

Die Dorferneuerung in Langenneufnach wurde 2007 im Rahmen eines kombinierten Projekts mit einer Flurneuordnung (siehe Seite 21) eingeleitet. Die Erstellung einer Rahmenplanung zur Innentwicklung für einen Teil des Ortskerns ist abgeschlossen. Die Gemeinde setzte über die kommunale Bauleitplanung die Ausweisung von innerörtlichen Neubaugebieten um. Über das europäische Förderprogramm „ELER“ wurde die Neu- und Umgestaltung des Dorfplatzes im Bereich des Rathauses, der Rathausstraße und der Zufahrt zum Schützenheim gefördert. Im Herbst 2022 wurde die Maßnahme „Neufnach erleben“ fertig gestellt. Die Gemeinde hat damit im Rahmen der Dorferneuerung einen Aufenthaltsort für alle Generationen geschaffen. Aktuell laufen die Baumaßnahmen für den Wegebau und die Grün- und Biotopmaßnahmen in der Talaue. Der entlang und quer zur Neufnach verlaufende Talaueweg soll Fußgängern und Radfahrern als Schul- und Kirchweg sowie zu Freizeit- und Erholungszwecken dienen. Zudem werden dadurch der westliche und östliche Ortsteil Langenneufnachs besser miteinander verbunden. In der Talaue wurden heuer bereits die neuen Biotop angelegt, die den Naturhaushalt stärken. Baubeginn der Maßnahme war im Sommer 2023. Für 2024 sind die Fertigstellung der begonnenen Baumaßnahmen und die Abmarkung der neuen Wege und Biotop geplant.

Mittelneufnach

Mittelneufnach steht aufgrund des landwirtschaftlichen Strukturwandels, der demographischen Entwicklung sowie der Veränderungen der ländlichen Lebensweisen und Sozialstrukturen vor großen Herausforderungen. Ziel der Dorferneuerung ist es, die Gemeinde entsprechend den veränderten Ansprüchen und künftigen Anforderungen weiterzuentwickeln. Aktuell laufen die Planungen zur Neugestaltung der Hauptstraße in Reichertshofen und zum Dorfplatz bei der Kirche in Mittelneufnach. Mit abschließenden Planungsergebnissen zur Hauptstraße in Reichertshofen wird 2024 gerechnet. Mit der Umsetzung der Maßnahmen soll voraussichtlich 2025 begonnen werden.

Reitenbuch, Markt Fischach

In Reitenbuch sind das Gemeinschaftshaus, die Baumaßnahmen in der Sonnen- und Dorfstraße sowie die Platzgestaltung am Josefsheim abgeschlossen. Die Kapelle „St. Laurentius“ wurde saniert und die Vermessung der Ortslage fertiggestellt. Ab diesem Jahr werden die Vorbereitungen getroffen, um die notwendigen Eigentumsänderungen auch rechtlich umzusetzen.

Westendorf

Die Dorferneuerung in Westendorf hat die innerörtliche Entwicklung von Westendorf mit den Schwerpunktthemen Landwirtschaft und Gewerbe, die Förderung der Dorfkultur und der Vereine, die Sicherung ländlich dörflicher Bausubstanz sowie die Verbesserung der Attraktivität des Ortskerns zum Ziel. Mittlerweile sind die Baumaßnahmen in der Meitinger-, Ried-, Haupt- und Gartenstraße, beim Kirch- und Dorfplatz sowie die Umgestaltung des Festplatzes abgeschlossen. 2021 wurde eine Dorfchronik erstellt. Derzeit läuft die Planung für Maßnahmen entlang des Baches „Schmütterle“.

Innen statt Außen

Eisenbrechtshofen, Markt Biberbach

Im Weiler Zollsiedlung wird die am Ortsrand liegende und für die Dorfgemeinschaft wichtige Siedlerhütte umfassend saniert. In diesem Zusammenhang wird die dortige Bushaltestelle samt Umfeld neugestaltet. Das Projekt wird im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“ unterstützt und 2024 fertiggestellt.

Ellgau

In der Gemeinde Ellgau konnten bereits zahlreiche Projekte im Rahmen der Dorferneuerung verwirklicht werden. Die Gemeinde wurde mit dem „Gütesiegel Heimatdorf 2021“ ausgezeichnet. Überragende Lebensqualität, besondere Heimatverbundenheit und beste Zukunftschancen wurden Ellgau bescheinigt. 2021 wurde mit der Umgestaltung des Geländes am alten Raiffeisenlagerhaus begonnen, das für kulturelle und gesellschaftliche Anlässe genutzt werden soll. Ein Großteil des Areals wurde bereits beplant. Ein neuer

Veranstaltungsstadel befindet sich nun in der Genehmigungsphase. Das Projekt wird über die Förderinitiative „Innen statt Außen“ gefördert. Die 2022 begonnene Durchführung des Vitalitätschecks konnte 2023 abgeschlossen werden. Die Ergebnisse des Vitalitätschecks wurden den Bürgerinnen und Bürgern in einer sehr gut besuchten Versammlung im Oktober 2023 vorgestellt.

Emersacker

Im Zentrum von Emersacker steht das Fuggerschloss, das seit über drei Jahrzehnten im Eigentum der Gemeinde ist und in dem das Rathaus, ein Vereinsheim, der Musikübungsraum, das Feuerwehrhaus und der Jugendtreff untergebracht sind. Im November 2018 zerstörte ein Großbrand die im Mansardengebäude des Schlosses befindliche Gaststätte. Da das Gebäude wichtige Funktionen für die Dorfgemeinschaft übernimmt, hat es die Gemeinde saniert und wieder aufgebaut – ein wesentlicher Baustein einer nachhaltigen und qualitätsvollen Innenentwicklung, die den Bürgerinnen und Bürgern eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten bietet. Der Wiederaufbau des Mansardengebäudes wurde 2023 feierlich eingeweiht. Der Gesamtkomplex des Schlosses soll nach und nach zum Ortszentrum entwickelt werden. Das Projekt wird über die Initiative „Innen statt Außen“ gefördert.

Horgau

Die Bauarbeiten zur Neugestaltung der Hauptstraße und des Martinsplatzes sind abgeschlossen. Weiterhin wurde die Erlebnisauwe Roth verwirklicht und in den Räumen des alten Einkaufsmarkts an der Augsburgers Straße konnte der Dorfladen mit Kaffeewirtschaft den Betrieb aufnehmen. Dieser wurde im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“ bezuschusst. Als nächster Schritt wird geprüft, ob im Ortsteil Horgaugereut weitere Maßnahmen notwendig, möglich und umsetzbar sind.

Mickhausen

Die Hermann Messerschmidt Kulturerbe-Stiftung saniert aktuell umfassend das Staudenschloss in Mickhausen. Auch die Schlossparkanlage mit Weiher, Orangerie und Renaissancegarten soll wieder hergestellt werden. Gefördert werden soll die Neugestaltung der Außenanlagen auch mit Mitteln aus der Dorferneuerung. Das Gelände soll nach Fertigstellung für die Öffentlichkeit frei zugänglich sein. Zudem hat sich Mickhausen per Gemeinderatsbeschluss zur Innenentwicklung verpflichtet. In der Gemeinde wurden bestehende Innenentwicklungspotentiale erfasst. Mit Hilfe eines Fachbüros und unter Einbindung der Bürger wurde mit den hieraus gewonnenen Daten ein Vitalitätscheck samt Flächenmanagementdatenbank erstellt. Das Projekt wird über die Initiative „Innen statt Außen“ gefördert.

Innenentwicklung/Vitalitätscheck

Ehingen

Die Gemeinde Ehingen hat sich per Gemeinderatsbeschluss zur Innenentwicklung verpflichtet. Zur Erfassung von Potentialflächen und leerstehenden bzw. untergenutzten Gebäuden wurde ein Fachbüro beauftragt, das derzeit gemeinsam mit Arbeitskreisen einen Vitalitätscheck sowie eine Flächenmanagementdatenbank erarbeitet.

Langerringen

Die Gemeinde Langerringen möchte die Innenentwicklung des Ortes aktiv gestalten und dabei auch die Bürger des Ortes miteinbinden. Für eine gezielte und nachhaltige Umsetzung wird derzeit mit Begleitung von Fachplanern ein Innenentwicklungskonzept erstellt. Die Erarbeitung der Grundlagen erfolgt im Rahmen von Arbeitskreisen in Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft. Des Weiteren wurden auch verschiedene Fachvorträge und eine Exkursion abgehalten.

HeimatUnternehmen

Die Initiative der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung unterstützt durch ein Beratungsnetzwerk kreative und unternehmerische Menschen, Akteure, die für das brennen, was sie tun, die ihre Ideen vorantreiben und damit einen Beitrag zur Stärkung der Region leisten.

- Die „Kultur- und Musikschmiede Waldberg“ plant in Bobingen eine unabhängige Gemeinschaftseinrichtung, die das Dorfleben bereichern soll.
- Die Genossenschaft „Herzstück Horgau eG“ betreibt einen Dorfladen mit Kaffeewirtschaft und bietet dort hochwertige biologische, ökologische und regionale Produkte vor Ort an. „Herzstück“ gibt dabei kleinen regionalen Betrieben die Möglichkeit, ihre Produkte abzusetzen, sich zu vernetzen und gemeinsam regionale Wertschöpfung voranzubringen.
- André Heuck bietet in seiner Bäckerei „Cumpanum“ mit mehreren Standorten im Raum Augsburg handwerklich gefertigte Bio-Backwaren.
- Christopher Detke und Jerome Geyer-Klingeberg betreiben in Bergheim bei Augsburg eine Mikrobrauerei und erzeugen hochwertige, regionale und natürliche Biere unter dem Namen „Rotes Pony Craftbier“ und setzen dafür ausschließlich ökologische Rohstoffe ein.

Neue Projekte

Dorferneuerung

Altenmünster

In Altenmünster ist der Bau einer Jugend- und Freizeitanlage geplant. Bereits im Laufe des Jahres 2021 wurden hierzu eine Ideensammlung und Jugendworkshops abgehalten. Die Planungen wurden 2022 weiter konkretisiert und der örtlichen Bevölkerung vorgestellt. Im Jahr 2023 mussten dann zunächst die baurechtlichen Rahmenbedingungen für das Projekt geschaffen werden. Mit der Umsetzung der Maßnahme soll nach derzeitigem Sachstand ab der zweiten Jahreshälfte 2024 begonnen werden.

Deubach, Gemeinde Gessertshausen

Die Gemeinde Gessertshausen plant, den sanierungsbedürftigen Anbau der Alten Schule im Ortsteil Deubach zu erneuern oder als Neubau zu vergrößern. Die Alte Schule wird bereits aktuell durch die örtlichen Vereine genutzt. Durch den Verkauf und Abbruch einer ehemaligen Gaststätte in Deubach besteht zusätzlicher Bedarf an Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft, die zukünftig gebündelt in der Alten Schule untergebracht werden sollen.

Mittelstetten, Stadt Schwabmünchen

Im Sommer 2023 wurde in Mittelstetten die Vorbereitungsphase zur Dorferneuerung mit umfangreicher Bürgerbeteiligung und fachlicher Begleitung durch ein Planungsbüro gestartet. Die ersten Grundlagen hierfür wurden im Rahmen eines Einstiegsseminars an der Schule der Dorf- und Landentwicklung unter Beteiligung der Bürger erarbeitet.

Waldberg, Stadt Bobingen

Im Bobinger Ortsteil Waldberg befindet sich ein Dorfgemeinschaftshaus in Planung.

Welden

Mit der Errichtung einer Freizeitanlage legte die Gemeinde Welden vor Jahren den Grundstein für einen zentralen Treffpunkt aller Generationen. Um die Attraktivität des Geländes zu erhöhen, sollen nun ein zusätzlicher Bewegungs-Parcours sowie eine „Pump-Track-Anlage“ für Radfahrer entstehen. Zudem sollen Hinweistafeln über die Flora und Fauna im Bereich der angrenzenden Laugna informieren. Derzeit werden die Planungen abschließend ausgearbeitet und die Träger öffentlicher Belange beteiligt. Mit der Umsetzung kann voraussichtlich ab 2024 begonnen werden.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 17 Projekten berichten wir nachfolgend über ausgewählte Projekte der Flurneuordnung und von „boden:ständig“

Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Langenneufnach	Bauphase	70	550
Lechhausen	Fertigstellung	470	140
Margertshausen	Bauphase	280	190
Reinhartshausen	Fertigstellung	290	180
Reitenbuch	Bauphase	230	140
Rothtal-Rothsee	Bauphase	60	7
Thierhaupten	Fertigstellung	390	250
Wollishausen	Bauphase	90	150
Summe 9		2030	1857

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Diedorf	Fertigstellung	1	4
Gablingen	Fertigstellung	4	4
Horgauergreut	Fertigstellung	3	2
Reinhartshofen	Planung	16	2
Thierhaupten	Fertigstellung	11	3
Summe 5		35	15

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Langenreichen	Planung	610	1
Rothtal-Rothsee	Planung	2 490	7
Walkertshofen	Planung	230	1
Summe 3		3 330	9

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Langenneufnach

Ziel der Flurneuordnung war, die Planungen der Gemeinde zur AGENDA 21 in der Neufnachau finanziell und durch Bodenordnung zu unterstützen. Dieses Projekt wurde 2007 um eine Dorferneuerung (siehe Seite 14) zu einem kombinierten Projekt erweitert. Die Teilnehmergemeinschaft erhielt 2018 den Staatspreis im Bereich Land- und Dorfentwicklung für das Projekt „Bodenmanagement für Hochwasserschutz und Wasserrückhaltung in den Stauden“. Der Landerwerb für Wegebaumaßnahmen in der Talaue ist abgeschlossen. Der Plan für den Bau der Maßnahmen ist aufgestellt und genehmigt. Im vergangenen Sommer wurde mit dem Bau der Wege, Grün- und Biotopmaßnahmen und im Herbst mit der Brücke über die Neufnach begonnen. Der im Bau befindliche Talauweg erschließt entlang und quer zur Neufnach landwirtschaftlich genutzte Flächen sowie Landschaftspflegeflächen. Die Anlage von verschiedenen Biotopen stärkt den Naturhaushalt in der Talaue.

Lechhausen, kreisfreie Stadt Augsburg

In der Flurneuordnung in Lechhausen wird der bestehende Nutzungskonflikt zwischen Landwirtschaft und Naturschutz entflochten. Entlang des Höhgrabens und des Branntweinbachs sollen Pufferstreifen ökologisch hochwertige Strukturen dauerhaft sichern. Im Rahmen der Neuverteilung ist vorgesehen, dass die Städte Augsburg und Gersthofen gezielt Flächen zur Festsetzung von Ausgleichsflächen erhalten. So können Auwald- und Magerrasenstandorte dauerhaft gesichert bzw. wieder entwickelt werden. Gleichzeitig wurde das landwirtschaftliche Wegenetz nach neuzeitlichen Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der Naherholung verbessert. Landwirtschaftliche Flächen werden zu wirtschaftlichen Größen zusammengelegt und die Grundstücksformen optimiert. Die Wertermittlung der Flächen ist erfolgt und die Neuverteilung der landwirtschaftlichen Flurstücke beschlossen, sodass die vorläufige Besitzeinweisung am 1. Februar 2023 erfolgen konnte. Die Wegebaumaßnahmen sind abgeschlossen, mit Ausnahme eines im Südwesten des Höhgrabens gelegenen, auszubauenden landwirtschaftlichen Weges mit Anbindung an die Staatsstraße. Der weitere Wegebau ist für 2024 vorgesehen.

Reinhartshausen, Stadt Bobingen

In der Flurneuordnung Reinhartshausen werden die landwirtschaftlichen Grundstücke zu wirtschaftlichen Größenordnungen zusammengelegt und über öffentliche Wege erschlossen. Zudem sind landschaftspflegerische Maßnahmen wie die Anlage von Uferschutzstreifen entlang des Engelshofer Bachs und die Sicherung vorhandener naturnaher Strukturen vorgesehen. Der Vorausbau der landwirtschaftlichen Wege ist abgeschlossen. Ebenso konnten die Wertermittlung, Abmarkung und Vermessung durchgeführt werden. Die Neuverteilung der Grundstücke fand 2020 ihren Abschluss. Die neuen Grenzen sind abgemarkt. Nächster wichtiger Schritt ist die Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans im Jahr 2024, bei dem die Ergebnisse in einem Karten- und Textteil zusammengefasst werden. Die Planung für die restlichen Wegbaumaßnahmen soll heuer abgeschlossen und genehmigt werden. Noch ausstehende Wege sollen 2025 realisiert werden.

Reitenbuch, Markt Fischach, Margertshausen und Wollishausen, Gemeinde Gessertshausen

Diese Projekte dienen vor allem der Entflechtung von Nutzungsansprüchen zwischen Ökonomie und Ökologie. Weiterhin soll in den Projektgebieten durch einen behutsamen Wegeausbau mit einer Anpassung des Grabennetzes und einer Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Grundstücken die Bewirtschaftung dieser Flächen gesichert werden. In der Flurneuordnung Margertshausen wurden 2019 die Wegebaumaßnahmen im Bereich Straßfeld samt dezentraler Wasserrückhaltung fertiggestellt. Aktuell erfolgt in den drei Projekten mit der Herstellung bzw. der Entwicklungspflege von insgesamt 34 Landschaftspflegeflächen auf 6,84 Hektar ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität. Zusätzlich ist eine freiwillige Landweitergabe für ökologische Zwecke von 1,34 Hektar geplant. Der Vorausbau der Grabenbaumaßnahmen ist abgeschlossen. Die Neuverteilung der landwirtschaftlichen Grundstücke ist für 2025 vorgesehen.

Rotthal-Rothsee, Markt Zusmarshausen, Gemeinden Horgau und Kutzenhausen

Die Flurneuordnung Rotthal-Rothsee wurde 2019 eingeleitet. Auslöser war das Projekt „boden:ständig Rotthal-Rothsee“ (siehe Seite 23), in dessen Rahmen bodenordnerische Maßnahmen zur Umsetzung konkreter Projekte erforderlich sind. Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft besteht aus jeweils einem Vertreter der drei Rotthalgemeinden (Markt Zusmarshausen, Gemeinden Horgau und Kutzenhausen). Nachdem 2021 an der Gemeindegrenze zwischen Horgau und Kutzenhausen bereits ein Retentionsraum für Hochwasser über die Flurneuordnung gefördert wurde, konnte 2022 die Umsetzung weiterer kleiner Rückhalteräume erfolgen. Nördlich von Auerbach wurde eine schon seit Jahren nicht mehr genutzte Quellsfassung rückgebaut und der Quellbereich des Döllnbachs renaturiert. Stromabwärts konnte im Süden von Auerbach ein Abschnitt des Baches naturnah umgestaltet werden und ein parallel zum Bach laufendes Becken hält nun Sedimente zurück. Auch in der Gemarkung Horgauergreuth entstand ein Sedimentbecken. Zudem wurden über 200 Meter der ehemals mit Betonschalen ausgekleideten Bachsohle revitalisiert. Seitdem fließt das Wasser gemäßigter ab und der natürliche Bewuchs erhöht die Selbstreinigungskraft der kleinen Bäche. In Zusmarshausen wurde direkt am Rothsee ein Schlammbecken für die periodische Entnahme von Sediment aus dem See errichtet und im September 2022 eine erste Beckenfüllung abgepumpt. Nachdem sich das Seesediment abgesetzt hatte, konnte es im Sommer 2023 wieder auf landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht werden. Da sich das Becken bewährt hat, soll es in Zukunft erweitert werden. Weitere Planungen zum Wasserrückhalt östlich des Sees und zu weiteren Gewässerrenaturierungen auf Horgauer Flur laufen. Die Nutzung des Gewässers als Angel- und Badeseesoll somit dauerhaft gesichert werden.

Thierhaupten

Die Teilnehmergeinschaft unterstützt die Gemeinde bei der Lösung der Hochwasserproblematik. 2013 begann der Markt Thierhaupten mit dem Bau der Hochwasserrückhaltung, darauf folgten der Bau der ersten landwirtschaftlichen Wege und die Erweiterung des Biotops „Badersteg“. Nach der Neuverteilung bewirtschaften die Landwirte seit Ende 2017 die neuen Grundstücke. Die 2018 begonnene Anlage von flächenhaften Biotopen im Umfang von 50 Hektar stärkt wesentlich das angrenzende Naturschutzgebiet. Zusammen mit den ökologischen Flächen der Gemeinde wird im gesamten Projektgebiet ein optimal ver-

netzter Biotopverbund erreicht. Das Verfahren erhielt 2020 für hervorragende Leistungen im Projekt „Artenvielfalt, Hochwasserschutz und Landwirtschaft im Einklang“ den Staatspreis der Bayerischen Staatsregierung. 2023 wurde die Entwicklungspflege für die Landschaftspflegemaßnahmen fortgeführt. Zudem beabsichtigt der Markt Thierhaupten, weitere Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz umzusetzen. Im Anschluss daran findet ein abschließender Wegebau durch die Teilnehmergeinschaft statt.

boden:ständig

Langenreichen, Markt Meitingen

Zunächst war das Team von „boden:ständig“ nur in der Nachbargemeinde Hohenreichen im Landkreis Dillingen aktiv. Als sich die Herangehensweise „von Unten“ und „mit Allen“ herumgesprochen hatte, regte Meitingens Bürgermeister Martin Higl jedoch ein vergleichbares Projekt in Langenreichen an. Zwar gab es bereits Untersuchungen von Seiten des Marktes zu Wassermengen und Schadstellen, an denen sich das Wasser sammelt, doch war die Ummünzung der hydraulischen Analyse des Einzugsgebiets in konkrete Maßnahmen die größte Herausforderung. Hier setzt „boden:ständig“ an. Eine Exkursion in die Oberpfalz zum Vorzeigeprojekt Hagenohe zeigte nicht nur den Verantwortlichen der Marktgemeinde, sondern auch den Landwirten in Langenreichen, wie effektiver Schutz vor Starkregenereignissen funktionieren kann. Das erste Rückhaltebecken ist bereits gebaut. Der Clou daran: die potenzielle Einstaufläche kann weiterhin als Acker genutzt werden. Das überzeugt vor Ort – die Planung für weitere Maßnahmen läuft bereits.

Rotthal–Rothsee, Markt Zusmarshausen, Gemeinden Horgau und Kutzenhausen

Mit dem Projekt „boden:ständig“ sollen an der Roth bei Zusmarshausen ökologische Verbesserungen erreicht werden. Die Roth leidet unter einer hohen Schwemmstoffbelastung durch die Erosion landwirtschaftlicher Flächen. In enger Zusammenarbeit zwischen den Kommunen (Markt Zusmarshausen, Gemeinden Kutzenhausen und Horgau), dem Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach (Agrarökologie), dem Landratsamt Augsburg, der Wasserwirtschaftsverwaltung und den örtlichen Landwirten soll die Verbesserung der Gewässergüte im Bereich der Roth erreicht werden. 2019 wurde eine Flurneuordnung (siehe Seite 22) zur Umsetzung konkreter Maßnahmen eingeleitet, da bodenordnerische Maßnahmen erforderlich sind. Über die Flurneuordnung konnte die interkommunale Zusammenarbeit beim Thema Gewässerschutz verbessert werden. Zahlreiche Maßnahmen wurden dabei bereits umgesetzt. Darüber hinaus konnte durch einen Flächentausch eine potenzielle Ausgleichsfläche an den Bach gelegt werden. Naturschutz und Wasserrückhalt werden hier direkt am Gewässer umgesetzt und gleichzeitig wertvolle Ackerflächen mit ausreichend Abstand gesichert. Auch im privaten Bereich fand das Thema Gewässerschutz Anklang. So unterstützt die Initiative „boden:ständig“ die Revitalisierung von privaten Quellteichen in Horgauergraut.

Walkertshofen

Wild abfließendes Wasser aus der Flur bereitet der Gemeinde Walkertshofen seit jeher große Sorgen. Aufgrund der Ortslage im Talbereich, bat die Gemeinde um Unterstützung durch das Instrument „boden:ständig“. Bei ersten Ortsbegehungen mit Gemeindevertretern und Landwirten zeigte sich, dass kleinräumige, bauliche Rückhalteräume allein die Probleme zwar nicht zur Gänze lösen, doch zumindest entschärfen können. Seit Herbst 2022 arbeitet daher ein Ingenieurbüro im Auftrag des Amts für Ländliche Entwicklung Schwaben an Maßnahmenvorschlägen für dezentrale, kleinteilige und im besten Fall günstige Lösungen, um das wild abfließende Wasser aus den Hanglagen rund um Walkertshofen abzubremesen. Geländemodellierung, einfache Dammschüttungen und die Aufweitung von bestehenden Gräben bieten hier vielversprechende Ansätze.

FlurNatur

Gabelbach, Markt Zusmarshausen

Im Zusmarshausener Ortsteil Gabelbach rinnt bei Starkregen das Wasser aus dem Norden unkontrolliert den Hang hinab und verschärft am Gabelbach die ohnehin schwierige Lage im Hochwasserfall. Durch Kaskaden in den Abflussgräben, einen Pufferstreifen am Acker, einen Erdwall und eine gezielte, gedrosselte Ableitung von Oberflächenwasser soll zumindest ein Teil des anfallenden Regenwassers in Zukunft geordnet abfließen.

Langenneufnach

Die Gemeinde plant im Zuge des dezentralen Wasserrückhaltes die Neuanlage mehrerer Rückhaltebecken durch Erdmodellierung rund um einen ökologisch verarmten Bachlauf. Die Geländemulden sollen weiterhin mähbar bleiben, überwiegend jedoch mit heimischen Gehölzen bepflanzt werden, um auch der Boden-erosion vorzubeugen. Hierdurch soll die Fläche ökologisch aufgewertet werden und gleichzeitig dem dezentralen Wasserrückhalt dienen. Die Kombination aus ökologischer Gewässerentwicklung und Verbesserung des dezentralen Wasserrückhalts hat absoluten Vorbildcharakter. Der Bau soll noch im Frühsommer 2024 erfolgen, um bereits gegen die ersten Sommerstarkregen gewappnet zu sein.

Langenreichen, Markt Meitingen

In Langenreichen wurde über das Förderinstrument „FlurNatur“ ein Wasserrückhaltebauwerk östlich der Ortschaft umgesetzt. Auf Basis der Erfahrungen in Hagenohe (Oberpfalz) erklärte sich ein Grundeigentümer bereit, am Ortsrand Fläche für den Rückhalteraum zur Verfügung zu stellen. Nach langen Diskussionen um die richtige Ausgestaltung des Rückhaltebeckens konnte 2023 endlich gebaut werden. In günstiger Gabionenbauweise wurde ein Rückhaltedamm errichtet, der bei Starkregen Wasser auf der angrenzenden Ackerfläche zurückhält. So ging nur wenig Nutzfläche verloren. Ein Rohrdurchlass gibt das Wasser im Hochwasserfall langsam und gedrosselt an die Kanalisation ab.

Walkertshofen

In Walkertshofen befindet sich eine kleine Triebwerksanlage. Der Eigentümer hat die Wasserkraftnutzung jedoch eingestellt. Stattdessen sollten die Neufnach und angrenzende Flächen für Flora und Fauna bestmöglich ökologisch aufgewertet werden. Vor allem die Vernetzung aquatischer und terrestrischer Biotope im und am Flusslauf der Neufnach waren das Ziel. Hierfür wurde durch die Gestaltung eines neuen Bachlaufs die Durchgängigkeit für die im Fließgewässer lebenden Pflanzen und Tiere bestmöglich hergestellt. Der bestehende Triebwerkskanal wurde zum Teil verfüllt und besteht als Stillgewässer weiter, um so noch mehr verschiedene Lebensräume bieten zu können. Als Synergieeffekt wirken sich die Maßnahmen durch die Entstehung von zusätzlichem Retentionsraum positiv auf den Hochwasserabfluss bzw. -rückhalt aus. Nach dem Bau im Herbst 2023 hat sich die „Neue Neufnach“, wie das Projekt auch genannt wird, bereits zweimal bei Hochwasser bewährt.

Streuobst für alle!

Das Ziel des bayerischen Streuobstpaktes, gemeinsam eine Million Bäume zu pflanzen, lässt sich nur mit vielen Engagierten erreichen. Im Rahmen der Initiative „Streuobst für alle!“ pflanzten 2023 im Landkreis Augsburg 2 Antragsteller insgesamt 165 neue Streuobstbäume.

Neue Projekte

FlurNatur

Deubach

Im Gessertshauser Ortsteil Deubach gibt es seit einiger Zeit Überlegungen, wie das Außengebietswasser zurückgehalten oder kontrollierter abgeleitet werden kann. Eine Aufweitung am Deubach selbst und Geländemodellierungen an den Hängen westlich und östlich der Ortslage erfüllen genau die Voraussetzungen für das Förderprogramm FlurNatur. Nach ersten Gesprächen und Ortsbegehungen plant die Gemeinde aktuell die genaue Ausgestaltung der Maßnahmen.

Streuobst für alle!

Im Landkreis Augsburg wurde 2023 7 Antragstellern der Kauf und das Pflanzen von insgesamt 409 Obstbäumen bewilligt. Die Pflanzmaßnahmen erfolgen voraussichtlich 2024.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de